

# MEHR ALS NUR KREATIV!

Im Rahmen des GENUSS.Design.Awards 2019 stellte sich vergangenen März eine Auswahl an 20 Finalisten dem strengen Voting (siehe dazu die Story im GENUSS.Magazin 03/2019). Dabei konnte jedes Etikett auf individuelle Art und Weise überzeugen, die Juryentscheidung der drei schönsten Etiketten fiel dementsprechend knapp aus. Ein Weingut, das es zwar nicht unter die TOP 3 geschafft hat, aufgrund seiner kreativen Etiketten jedoch hervorsticht, ist jenes von Roland Berger im Kamptal. GENUSS.Reiseexpertin Irina Weingartner hat den Betrieb besucht.

**TEXT:  
IRINA WEINGARTNER**



In Wiedendorf, einem knapp 100-Seelen-Dorf im Weinbaugebiet Kamptal, besuche ich Jungwinzer Roland Berger. 2015 hat er den 1866 gegründeten Familienbetrieb von seinen Eltern übernommen und gleich als erste Umstellung auf chemische Spritzmittel, Kunstdünger und Herbizide verzichtet. Im über 200 Jahre alten Keller versucht Roland so wenig wie möglich einzugreifen und dem Wein die Zeit zu geben, die er braucht. „Schließlich schaut man das ganze Jahr über, dass alles im Weingarten passt, warum sollte man dann so schnell wie möglich den Wein in die Flasche bringen“, so der Winzer. Für Roland war bereits als kleiner Bub klar, dass er den Betrieb eines Tages übernehmen werde, so war auch die Ausbildung in der Weinbauschule Krems eine logische Konsequenz. Nach einigen Praktika arbeitete er viele Jahre in einem renommierten Kamptaler Betrieb, bis seine Eltern in Pension gin-

gen. Heute bewirtschaftet er zehn Hektar Rebfläche mit 80 Prozent Weißwein und 20 Prozent Rotwein. Da zum Weinbau auch ein Heuriger gehört, der immerhin der zweitälteste in der Region ist und bei dem die Eltern und Großeltern noch tatkräftig mithelfen, ist das Weinsortiment entsprechend breit. Zum Glück funktioniert die Zusammenarbeit mit seinen Eltern ausgezeichnet.

### Auf den Hund gekommen

Roland hatte von Anfang an freie Hand, so war sein erster Wein ein Rosé im gebrauchten Barrique. Grundsätzlich baut er das an, was er gerne mag, generelles Rezept hat er keines: „Weil jedes Jahr anders ist, was aber gut ist so.“ Der Neuburger liegt ihm besonders am Herzen, erst vor Kurzem hat er wieder ein paar Zeilen ausgesetzt. Dazu wird er im Dezember seinen ersten Neuburger Sekt in klassischer Flaschengärung mit 18 Monaten

Lagerung präsentieren. Rolands Experimentierfreude zeigt sich auch auf den Etiketten, deren Neugestaltung er gleich nach der Übernahme startete. Sie sind eine Mischung aus Pop-Art und Comic, bunt wie auch die Natur mit vielen persönlichen Details des Jungwinzers. Das B in der Mitte wurde traditionell von den Eltern übernommen. Rundum jedoch finden sich Symbole und Elemente aus Rolands Hobbys, seiner Arbeit und seinem Leben. Der Football rechts oben steht für die Football-Begeisterung von Roland, der Hund rechts unten auf dem Etikett zeigt die Liebe zu Hunden. Das Glas wie auch die Weinberge symbolisieren die Liebe zum Wein, über die Blondine darf sich jeder seine eigene Meinung bilden. Die Collage ist auf allen Weinen gleich, die Farben variieren und passen zu den jeweiligen Rebsorten. Wiedererkennung ist somit garantiert!

[www.weinbauberger.at](http://www.weinbauberger.at)